n Herren= be usw. :

ndräs.

ng, Pforzheim.

ng, FlorZhell uenbürg. **Btr.**

eu ufen lichte, Bahnwart

elbank

m Stadtbahnhof.

nit Preisangabe an ig, Grafenhaufen. und frangöfische

ft- und eläpfel

Wagen-Labungen Veil, Mannheim.

-Karten, s- und

h-Karten

die
che Buchdruckerei.
träge nimmt Hr.

in Herrenalb

pläne

handlung.

rg-Höfen.

			000
10	Nohm.	Abenés	100
5	2.55	8.40	
0	2.50	편8.35	15.
0	2.30	₹8.10	25
0	2.30	38.10	題
5	2.25	#8.05	Nov 31.
93	SUGA	100 CO 10	E SE
0	2.20	28.CO	400
0	2.15	67.45	8.55
8	2.03	₫7.38	8.48
0	1.45	7.20	8,30
Neue Heilanstall und			
Gasthaus z. "Sonne".			
e Wagen nur nach Bedarf			
e sawfice not menu menuti			

en 70 s

k froi. Ommetwagen, 3weites Blatt.

Der Enztäler.

Blatt.

M 157.

Renenbürg, Mittwoch den 1. Oftober 1913.

71. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 30. Sept. Dem Reichstag liegt eine Eingabe ber beutschen Sandwerker vor gegen die Ueberspannung ber Sozialpolitit des Reiches, burch die die Kleingewerbetreibenden und Handwerker in ihrem Betrieb eingeengt und wirtschaftlich ftart geschädigt würden. Das gange System ber Sozialpolitit wird in ber Eingabe einer scharfen Kritit unterworfen.

In Berlin murbe am Sonntag mittag ber mit einem Roftenaufwand von 17 Millionen Mart erbaute Ofthafen im Beifein gablreicher Ehren-

gafte feierlich eingeweiht.

Am 3. Oktober ds. Is. vollenden sich hundert Jahre, daß bei Wartenburg a. d. Elbe das letze größere Treffen im deutschen Freisheits kriege vor der Entscheidungsschlacht bei Beipzig geschlagen wurde. Zwanzigtausend Mann Preußen unter Yord besiegten dort dreiundzwanzigtausend Franzosen unter Bertrand, die hierbei schwere Berluste erlitten. Dierdurch sasten die Berbündeten auf dem linken Elbuser sesten Just und zugleich war hiermit die Berbindung der schlessichen Armee mit der Nordarmes gesichert. General Yord wurde vom König Friedrich Wisselm III. anläslich dieser Wassenat zum Grasen Vord von Wartenburg erhoben.

Berlin, 29. Sept. Der wegen versuchter Erpressung verhastete Kausmann Eisenträger, der fürzlich Selbstmord versuchte, indem er in der Untersuchungshaft sich einen langen Ragel in den Kopf zu treiben versuchte, der indessen in der Schädelbede steden blieb und mit der Zange entsernt wurde, und einige Zeit darauf einen spiken Gegenstand durch sein Auge stieß, um ihn in das Gehirn zu drücken, versibte vorgestern dadurch Selbstmord, daß er drei lange Rägel verschluckte und dabei seine inneren Organe völlig zerris.

Berlin, 30. Sept. August Bebel hat, wie der "Berliner Morgenpost" gemeldet wird, der Stadt Westar in seinem Testament die Summe von 60000 Met vermacht. Es bleibt abzuwarten, ob

ber "Berliner Morgenpost" gemeldet wird, ber Stadt Wehlar in seinem Testament die Summe von 60000 Mt. vermacht. Es bleibt abzuwarten, ob die preußische Aussichtsbehörde der Wehlarer Stadtverwaltung die Erlaubnis zur Annahme dieses Legals, an das besondere Bedingungen geknüpst sind,

Leipzig, 30. Sept. Gestern abend suhren auf bem Windmublenweg unmittelbar vor der Bauausstellung ein Straßenbahnwagen und ein Autoomnibus hintereinander. Der Chaussenbahnwagen, nahm aber die Rurve zu furz und der Autoomnibus überholte den Straßenbahnwagen, nahm aber die Rurve zu furz und der Autoomnibus wurde vom Straßenbahnwagen von hinten angesahren und stürzte um. Die Insassen lagen in dichtem Knäuel durcheinander. 12 Personen wurden so schwer verleht, daß sie ins Kransenhaus verbracht werden mußten.

Robleng, 29. Sept. Aurz gegen 3 Uhr nachmittags stießen bei Ballendar zwei Guterzüge zusammen. Der Materialschaben ift sehr groß; ber Berkehr ift geftört. Mehrere Bersonen bes Fahrpersonals sollen schwer verlett sein. Die Ursache

personals sollen schwer verletzt sein. Die Ursache bes Ungluds ist noch nicht seitgestellt.
Rassel, 27. Sept. Bei prachtvollstem Wetter wurde heute der Hauptsestag der Tausendjahrsseier der Stadt Kassel unter dem Geläute aller Gloden der hiesigen Kirchen eröffnet. Ueber hunderttausend Fremde sind zur Feier eingetroffen. Um 10 Uhr rückten über 2500 Mädchen und Knaben der hiesigen Schulen zur Karlsaue, um dort turnerische Spiele vorzusühren. Um 11 Uhr wurde im Rathaus der Festalt in Gegenwart des Prinzen August Wilhelm als Bertreter des Kaisers geseiert. Oberbürgermeister Dr. Scholz hielt die Begrüßungs-Anstronale

sprache.
Lübenscheib, 27. September. Die Ortschaft Meinerzhagen sublich von Lübenscheib steht seit heute stüh in Brand. 24 Häuser sind die jeht ein Raub der Flammen geworden. Das Gerichtsgebäude ist ein rauchender Trümmerhausen. 32 Familien mit 200 Personen sind obdachlos und haben kaum das nachte Leben retten können. Der Brand ist von einem Deuhausen ausgegangen, der vor einer Brennezei lagerte. Die Untersuchung muß

ermitteln, ob Gelbstentzundung vorliegt oder ob ber Deuhaufen boswillig in Brand gefeht morben ift.

Afchaffenburg, 30. Gept. Geit 4 Uhr nachmittags fteht ein großer Teil bes Städtchens Obernburg am Main in Flammen. Bisher find 16 Be-

bäube eingeaschert worden.

Bie reich ist Deutschland? Rach einer Untersuchung des Dr. Karl Helsseich, des Direktors der Deutschen Bank, beträgt das deutsche Bollseinstommen heute rund 40 Milliarden Mark jährlich, gegen 22 bis 25 Milliarden Mark um das Jahr 1895. Bon den 40 Milliarden werden jährlich etwa 7 Milliarden Mk., also nahezu 1/6, sür öffentliche Zwede aufgewendet, etwa 25 Milliarden Mk. dienen dem privaten Berbrauch, und etwa 8 bis 81/2 Milliarden, die sich durch den automatischen Wetzeuwachs des vorhandenen Bermögens auf 91/2 bis 10 Milliarden erhöhten, wachsen als Mehrung dem Bolksvermögen zu, gegen etwa 41/2 bis 5 Milliarden vor 15 Jahren. Das deutsche Bolksvermögen belrägt heute mehr als 300 Milliarden Mark, gegen rund 200 Milliarden Mark um die Mitte der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderis.

ep. Die Zahl der Analphabeten, d. i. ber Leute, die des Lesens und Schreibens unfundig sind, ist dant der hochentwickelten Schulverhältnisse in Deutschland so gering geworden, daß es überhaupt nicht mehr möglich ist, sie in Prozentzissern auszudrücken. Bon den Rekruten des Jahres 1911 waren ohne Schulbildung nur 34 (in Frankreich elwa 15 0001). Roch 1891 betrug die Zahl 824, 1901: 131, 1911: 34, davon kamen 24 auf Preußen, je 2 auf Bayern, Baden und Medlenburg, je 1 auf Sachsen, Württemberg, Sachsen Weimar und das Reichsland. Sie gehören lediglich der vagierenden Bevölkerung an (Zigeuner 2c.). Das Menschenmögliche scheint hier also erreicht zu sein. Das deutsche Reich wird bezüglich der allgemeinen Bolksbildung von keinem Kulturstaat übertroffen, und nur annähernd erreicht von den nordischen Ländern Schweden, Dänemark und Norwegen; auch England bleibt weit hinter Deutschland zurück. Das sollte den Lobrednern des Auslands zu denken geben.

ben Lobrednern des Auslands zu denten geben.
Delgoland, 30. Sept. Der in Dmuiden eingelaufene hollandische Dampfer "Ratharina" fischte
bei Delgoland einige Cifenteile und Drabte
auf, die wahrscheinlich vom untergegangenen Maxinelustfreuzer "L. 1" herrühren.

Calcutta, 30. Sept. Der Bolizeichef Sarigade Ben ift gestern abend auf offener Strage von brei jungen Bengalen ericoffen worden. Die Morder find entsommen.

Roftow am Don, 30. Sept. In ber Nähe bes Bahnhofs Sosnfa entgleifte ein Personensug, wodurch 6 Wagen vollständig zertrümmert wurden. 40 Bersonen wurden getotet und mehr als 100 verlegt. Die Ursache bes Unfalls ift darauf zurückzuschlen, daß Uebeliater die Schienen gelockert betten um zu nichnbern.

hatten, um zu plündern.
Fayette (Ohio), 29. Sept. Gestern nacht entsstanden hier Unruhen badurch, daß zwei junge Reger in die Stadt liefen und mit Revolvern nach allen Seiten schossen, wodurch 13 Bersonen getötet und seche schwer verwundet wurden. Die Reger wurden eingesangen und geluncht. Ihre Leichen wurden am Bahnhof aufgehängt. Um weitere Rubestörungen zu verhüten, sind abends Truppen nach Fayette abgegangen.

Bürttemberg.

Stuttgart, 27. Sept. Die Birkung bes Bolksschulgesehes auf die Ausdehnung der Schulpflicht auf 8 Jahre tritt 1914 zum erstenmal in die Erscheinung. Die Daupistadt führt die Bolksschulpflicht von 8 Jahren während einer Uebergangsperiode nach und nach ein und bestimmt, daß frühestens mit dem Jahre 1914 ein Teil der Schüler noch ein 8tes Jahr in der Schule behalten werden soll und spätestens vom Beginn des Schuljahrs 1918 ab die 8 jährige Schulpsticht für alle Kinder Anwendung zu sinden hat. Der Sjährigen Schulpsticht unterliegen im Jahre 1914 alle in den Monaten Rovember und Dezember 1900 geborenen Kinder, im Jahre 1915 alle in den Monaten September

bis Dezember 1901 geborenen Kinder, im Jahre 1916 alle in den Monaten Juli die Dezember 1902 Geborenen, im Jahre 1917 alle in den Monaten Mai 1903 bis Januar 1904 Geborenen, im Jahre 1918 alle in den Monaten Februar 1904 bis dahin 1905 Geborenen. Durch die Schaffung einer lebergangsperiode wird den Beichlüssen der Gemeindekollegien vom 20. Juni 1912, vom Evangelischen und Katholischen Oberschultzat genehmigt, Rechnung getragen.

Nach ber im Reichseisenbahnamt aufgestellten Nachweisung ber Unfälle beim Eisenbahnbetrieb auf beutschen Eisenbahnen (ausschließlich Bayerns) im Monat Juli 1913 nahmen unter 30 Eisenbahnverwaltungen die württ. Staatseisenbahnen die 25. Stelle ein; 24 Berwaltungen hatten verhältnismäßig mehr und nur 5 Berwaltungen weniger Unfälle.

v. Stuttgart, 30. Sept. (Die erfte murtt. Schularztin.) Die erften auf bem Plane wollten wieder einmal die Berliner hinfichtlich der Anftellung einer Schularztin gewesen sein, über welche Errungenschaft sie dieser Tage alle Ebelt unterrichteten. Flugs machte Rurnberg ben Berlinern den Erftlings-Besth streitig und jeht solgte Frankfurt a. M. Als vierte im Bunde gilt aber auch die schwädische Landeshauptstadt, wo die approdierte Merztin Frl. Lucas als Schularztin sungiert, die gegenwärtig die Untersjuchung der Mädchen über 14 Jahre unter Assistenzeiner Diakonissin vornimmt.

Stuttgart, 30. Sept. (Bur Gunbeaus. ftellung.) Der Ehrenpreis bes Ronigs murbe ber Gruppe englischer Bindhunde ber Grafin Augusta v. Korff. Schmifing, Saus Golten bei Gelbern, Ribeinland, zuerkannt; er besteht aus einem silbernen goldplattierten Botal mit Inichrift.

Stutig art, 29. Sept. Die Melbung, wonach ber Strafenbahnwagenführer Stöhr, der am Freitag abend von einem Rausbold mit dem Messer in die linke Bruft gestochen wurde, gestorben sei, ist nicht richtig. Der Mann hat wohl sehr schwere Berletzungen erlitten, aber man hofft, ihn am Leben zu erhalten.

Jubilaum. Um 1. Oftober ift or. Deinrich Lechler in ber angenehmen Lage, sein 25 jahriges Geschäftsjubilaum bei ber Firma Rudoif Mosse, Annoncen-Expedition in Stuttgart, feiern zu können. Der Jubilar erfreut sich wegen seiner Fachkenntnisse und seines taktvollen Auftretens in ber Geschäftswelt großer Beliebtheit. Er hat es auch verstanden, ben Berkehr mit seiner Firma und den Zeitungen stells zu einem recht angenehmen zu gestalten. Unser Berlag bringt orn. Lechler zu seinem Ehrentag heute die besten Glückwünsiche dar.

Bonningen O/M. Tubingen, 29. Sept. (Alb. vereins Jubilaum.) In Gegenwart von Taufenben von Mitgliedern und Freunden bes Schmabifden Albrereins fand gestern bie Ginmeihung bes neuen Rogbergturmes ftatt. Rach einem Feftzug von bier auf ben Rogberg begann um 2 Uhr bei bem neuen prächtigen Turme die Feier mit einer Ansprache von Brof. Rägele, ber die Anwesenden herzlich begrufite. Rach einer weiteren Ansprache von Architett Karl Schweizer-Stuttgart, von bem ber Entwurf bes neuen Turmes ftammt, übergab beffen Erbauer, Baumeifter Ludwig Bauer aus Cannftatt, den Sminist des Lutines dem Brof. Ragele übernahm den Schluffel in die Obhut bes Bereins und gebachte inebefondere des Grunders bes Schmab, Alboereins, Dr. Balentin Salzmann und bes Turmftifters Otto Staib in Stuttgart. Schultheiß Felger. Gonningen begrüßte bie Anweienben im Ramen ber Bemeinde Bonningen und brachte ein breifaches Doch auf ben Albverein aus. Bierauf fprach Erzelleng v. Bager als Borfigender des Tetamentvollftrederfollegiums ber Otto Staib Stiftung, bas Rollegium habe fich angelegen fein laffen, bie Stiftung fo weit als möglich bem Schwab. Albverein für feinen Jubitaumsturm jugumeifen. Der Rechner bes Schw. Alboereins, Rangleirat Strobmfeld, verlas eine Reihe von Gludwunschichreiben und Telegramme aus Anlag bes 25jabrigen Jubilaums bes Alboereins. Die Reftrebe bielt Brof. Nagele, ber anführte, mas ber Albuerein in ben 25 Jahren feines Beftebens alles geschassen habe. Durch Pebung der Wanderlust und Pslege des Heimatsinns habe er die Baterlands-liebe mächtig gesördert. Er gab bekannt, daß die Arbeit dem Leiter des Schwädischen Alboereins an allerhöchster Stelle durch hohe Auszeichnung anerkannt und gewürdigt wurde, und daß der König dem Borstigenden Dr. Camerer in Eslingen die goldene Medaille sür Kunst- und Wissenschaft, dem Schriftsleiter Pros. Nägele Tübingen und dem Liechner Kanzleirat Ströhmseld-Stuttgart den Friedrichsorden verlieben hat. Es solgte dann noch eine Reihe weiterer Ansprachen. Im Anschluß an die Feier sand auf dem Turmplat ein Bolkssest mit Musik-vorträgen und Chorgesängen des Männergesangvereins Gönningen statt.

Tubingen, 29. Sept. Die Abrechnung über bas Schwäbische Lieberfest ergab einen Abmangel von 2600 Mt. Gin paar hundert Mark gehen jedoch bavon ab, da man sie aus dem noch verwendbaren Deforationsmaterial zu lösen hofft. In den Ausgaben sind auch die Kosten für Gerstellung einer bleibenden Wasserleitung eingestellt, so daß das Defizit auf eine Ueine Summe zusammenschrumpft.

Balingen, 30. Sept. Geftern nachmittag wollte Schultheiß Schid von Balbstetten in ber Rachbargemeinde Roßwangen einer Dochzeitsseier beiwohnen. Am Eingang des Orts fiel er plöglich um. Pfarrer Abele sah ihn umfinken und eilte hinzu, um Beistand zu leisten. Dieser war aber nicht mehr nötig, benn der Tod war schon durch einen Bergeschlag eingetreten.

Göppingen, 30. Sept. Dem Betriebs Wertmeister Johann Bogt von hier gelang es, ein Berfahren zu ersinden, durch das in geschnittenen Hölzern auf dem Lagerplat und beim fünstlichen Trocknen bei Temperaturen bis zu 100 Grad Celfius Trocknerisse unter Garantie verhatet werden. Die Erfindung genießt bereits in über 30 Staaten der Erde Batentichut, auch im deutschen Reich.

(Landesbroduttenbörse Stuttgart). Bericht vom 20. Sept. Der saft tägliche Rudgang ber amerifanischen Terminfurse war nicht başu angetan, das Getreibegeschäft zu beleben. Tropbem die Angebote von Amerifa und Rusland, zu denen in den sehten Tagen auch noch Kanada fam, billiger waren, verhalten sich die Käufer zurückhaltend. In Landware war lette Woche das Angebot schwächer, da die Celonomen mit Feldarbeiten zu sehr beschäftigt find. Auf ber hentigen Börse war ein sehr lleines Geschäftsund die Umsäpe waren nicht neunenswert. — Mehlpreise per 100 Kilogramm infl. Sad Wehl Nr. 0: 33.75 % bis 34.25 %, Nr. 1: 32.25 % bis 32.75 %, Nr. 2: 31.25 % bis 31.75 %, Nr. 3: 29.75 % bis 30.75 %, Nr. 4: 26.25 % bis 27.25 % Kleie 8,50 % bis 9.— % (ohne Sad netto Rasse).

Aus Stadt, Begirk und Umgebung.

S. Reuenburg, 28. Sept. (Schutenfache.) Am vorletten Sonntag bielt der biefige Schutenverein fein Rachbaricaftspreisichiegen ab, bei welchem auch die auswartigen Schugen ber Rachbarvereine Calm, Bforgheim und Wildbad vertreten maren. Um 1/212 Uhr begann ber friedliche Bett. ftreit und endete abends 6 Uhr. Um 71/4 Uhr fand im Gafthof jum "Baren" Die Breisverteilung ftatt, auf welche eine mufitalifche Unterhaltung folgte. Reben ben üblichen Ansprachen wurden feitens einiger Schuten in wohlgelungener Weife Gefaugs., Inftrumentals und betlamatorifche Bortrage gum Beften gegeben, fo bag bie Schufen noch lange in frohlicher Darmonie gufammenblieben und bie Auswärtigen erft mit ben letten Bugen ber Beimat zueilten. -Die Schiegrefultate find ale fehr gut gu bezeichnen und wurden von ben einzelnen Schuten bei icharfer Ronturreng nachftebenbe Breise errungen: I. Chren-icheibe. Dieselbe erhielt Breibert Reuenburg Bforg. beim. II. Fest meiftericheibe, auf welche die von den SS. paffiven Mitgliedern und Freunden ber Schützensache gestifteten Ehrengaben gur Berteilung tamen. 1) Schumacher Reuenburg 53 Ringe; 2) E. Ochner jr. : Reuenburg 51 Ringe; 3) R. Riefer-Wildbad 50 Ringe; 4) E. Schmid Neuenburg 49 Ringe; 5) E. Bergog Calm 47; 6) A. Grogmann-Bildbab 45; 7) D. Bulmer- Neuenburg- Pforgheim 45; 8) Rlaufer-Neuenburg 43; 9) Touffaint Bildbad 43; 10) Frommfnecht - Neuenburg . Pforgheim 42; 11) Engftler . Calm 41; 12) Sippelein . Calm 41; 13) Breidert- Neuenburg-Pforzheim 40; 14) Buff-Bilbbad 39; 15) A. Berbfter : Reuenburg 39. 111. Meiftericheibe: 1) Schlatterer Calm 56 Ringe; Sippelein-Calm 54; 3) Seig Wilbbad 54; 4) Rlaufer Reuen. burg 52; 5) Beiger Calm 51; 6) Frommtaechte Meuenburg. Pforgheim 51; 7) R. Riefer. Bilbbad 50; 8) A. Rainer-Neuenbürg 48; 9) Schumacher-Reuenburg 46; 10) Dente Calm 45; 11) Dobenftein Calm 45;

12) Touffaint Bilbbab 44; 13) E. Ochner jr. Reuenbürg 44; 14) Engitler Calw 43; 15) O. Bulwer-Pforzheim Reuenbürg 42. Außerdem erhielten Pramien für die besten Serien: 1) Schlatterer Calw; 2) Sippelein Calw; 3) Seit Wildbad. Das Schießen darf auch heuer wieder als sehr gelungen betrachtet werden. Zum Schlusse sein web den DD. passiven Mitgliedern und Stistern der Chrengaben herzlich gedankt.

ACCOUNTS HOLD

S Birtenfeld. (Turnerifches.) Der biefige Turnverein bielt am Conntag fein Schlugturnen ab. Ein echt turnerifches Leben entwidelte fich auf bem Turnplat, wo fich auch viele Buschauer eingefunden hatten. Dr. Fabritant Banner ftiftete in freund. licher Beife zwei prachtvoll gepragte Medaillen für bie beften Beiftungen. Den erften Breis errang fich im Bferdturnen Bilbelm Bollmer, welcher vom Deutschen Turnfest in Leipzig preisgefront gurud. fehrte. Den erften Breis im Steinstoßen errang fich Emil Beffinger. Großer Fortichritt mar bei famtlichen Turnern fowie Boglingen gu bemerten. Abends vereinigten fich die Turner mit ihren Ungehörigen im Botel jum "Schwarzwaldrand", wo noch Refrutenabichied ftattfand. Mufit und Tang hielten bie Teilnehmer noch lange beieinanber. Orn. Fabritant Wanner fei auch an biefer Stelle noch ein breifaches Gut Beil gebracht.

Bforzheim, 30. Sept. Nachdem Pforzheim einen neuen Guterbahnhof erhalten hat, wird vom 1. Oftob. ab der wurttembergische Guterdienst mit dem babischen verschmolzen. Auf dem seitberigen wurttemb. Guterbahnhof konnen aber noch Wagenladungen abgesertigt werden.

Die Bahl der Sommertage bleibt heuer, wie bekannt, ganz erheblich hinter dem Durchschnitt zurück. Sie beträgt für Stuttgart nur 25, während der Durchschnitt der letten 85 Jahre sich für Stuttgart auf 44,6 berechnet. Im Unterlande ist die Bahl der Sommertage etwas größer; sie beträgt in Deilbronn 28, in Weinsberg 31, in Gundelsbeim 32. In Freudenstadt wurden 9 Sommertage gezählt, in Deidenheim ebenfalls 9, in Biberach, Gerabronn und Neuenburg je 8; Wildbad hatte bagegen 14 Sommertage. Für die Bodenseegegend ergaben sich heuer 13 Sommertage.

yor 100 Jahren.

Bon E. in Balbr. in 5 Abfchnitten.

I. 1806-1812. Borfpiel.

Das beutiche Bolt gefnechtet, bebedt mit großer Comnach,

Als Preugen bort bei Jena im Rampf zusammenbrach. Ein Friede wurd' geschloffen gu Tilfit in ber Fern. — Dort bleichten Luifens Wangen; verblaßte Deutschlands Stern.

D Luife, auf bem Throne bie beste Konigin, Im Wettersturme mußtest bu flieb'n nach Memel bin! Richt mehr konnt'ft bu ertragen bes beutschen Bolles Schmerz;

In Doben-Bierih Mauern brach bir bein treues Berg! Der eble Schill gefallen beim Rampfe in Stralfund;

Der eble Schill gefallen beim Rampfe in Stralfund; Das Daupt ihm abgeschnitten von einem welschen Sund. Die Elfe bann zu Befel erschoffen auf bem Plan. — Das hatte Frankreichs Kaiser in seiner But getan.

Bu Mantua im Suben erschoffen hofer lag, Der für bes Bolles Freiheit gestritten manchen Tag; Und noch so viele Opser vom Tode hingemaht. — Wie hat der hahn in Gallien sich machtig ausgeblaht!

Jest hebt er seine Schwingen; Napoleon ruftet ftart; Mit einem großen Deere zog er nach Rußlands Mart. Dies Reich ftand noch im Wege bem gallischen Korsar— Er war Europas Meister, wenn es bezwungen war.

Schon ist er eingezogen zu Mostau in die Stadt, Wo ihn tein einz'ger Russe am Tor empfangen hat. Es herrichte Tobesstille, die große Stadt war leer, Und — eine trube Ahnung tam über's ganze Geer.

"Memento mori!" riefen die Flammen bort ihm zu, "Weich' von uns, frecher Räuber! Dier find'ft bu teine Ruh!" —

Die Barenftabt in Afche, - Rapoleon auf bem Felb. - Schon hat ber ftrenge Winter 'nen rauben Gruß vermelb't.

Rapoleon zog zurude, aus war fein Siegeslauf; Rofatenheere tauchten schon in ber Ferne auf. An Berefinas Fluten — ein grauenvolles Bilb! — Wie hat ber Zob gewütet in feinen Reihen wilb! Bom großen iconen Deere, fechshunderttaufend Mann, Ram nur ein Trummerhaufen zerlumpt in Deutschland an.

Er felbft, ber Berr besfelben, im Schlitten es verließ, Bis er auf nacht'gen Wegen erreichte ichnell Baris.

Mit banterfülltem Bergen jum himmel unverwandt Die Bande fich erheben im gangen beutschen Land. — Das Morgenrot ber Freiheit brach ichon im Often an — Ja, bas mar Gottes Finger! Das hat ber Berr getan!

II. 1813. Frühjahröfeldzug.

Es war in jenen Tagen, als noch in Schmach und Not Germaniens Bölfer lagen, — die deutsche Freiheit tot ! Da famen beutsche Manner: ber eble Stein voran, Dann Scharnhorst, Pork und Blücher, ein Gneisenau und Jahn.

Sie bauten in ber Stille ein neues Breußen auf; Den festen Grund fie legten jum fünft'gen Siegeslauf. — Im Bolle jeht sich zeigte ein großer Opferfinn; Ein jebes bracht' fein Bestes dem Baterlande bin.

Biel taufend goldne Ringe, ber Treue Unterpfand, Gab willig man für Eisen, bas zierte jest die Hand. Ein armes Fraulein Schmettau, die opferte sogar Dem beutschen Baterlande ihr schönes, langes Daar.

Ein Arnbt mit feinen Liedern entfachte neuen Mut In allen beutschen Bergen. — Frangmann fei auf ber But!

"Der Gott, ber aus ber Erbe bas Gifen machsen ließ, Der wollte feine Anechte, ber wollt' fein Burgverließ."

Die herrlich Körners Leier in jener Zeit erklang! Der Jünglingsmund bes Dichters, manch' Delbenlieb er fang:

"Ich rufe bich, o Bater!" — fo jang er vor ber Schlacht, "Du Schwert an meiner Linken!" — fo jubelt er

mit Macht.

"Bas glanget bort am Balbe im lichten Sonnenschein? Das find die ichwarzen Jager, die fchlagen fraftig brein." Die Plammenzeichen rauchen; mein Bolt fet bich jur Behr!"

So fang ber Dichterjungling und noch fo manches mehr. Die Saat ift aufgegangen, die ftille man gefat, Es naht die Beit der Ernte vom Freiheitsbrang umweht. Im Jahre achtzehnhundert und breigehn an der gahl Erwachte Deutschlands Freiheit aus feiner Banben Qual.

Da loberten bie Flammen, der Kriegessturm brach los, Zu siegen oder sterben war jeht das deutsche Los. Berbindet mit den Russen die Breußen singen an; Es spielt zum Kriegestanze ein deutscher Geigersmann.

Bei Laneburg sich zeigte, wie scharf die beutsche Wehr; Sogar ein Burgermadchen trug die Batronen ber Im dichten Rugelregen, — sie scheute nicht den Tod; Johanna Stegen glänzet im deutschen Morgenrot.

Dann fampfte man bei Modern mit überleg'nem Feind! Die Ruffen, Jort und Bulow, fie ftritten bier vereint, Bis bag ber Sieg errungen. — Der Feind gog fich gurud,

Doch bei Großgörschen wendet sich jest das Kriegesglisch. Schon schien die Schlacht gewonnen, da traf Napoleon ein

Mit neuen Kriegerscharen. — Bu groß ber Feinde Reih'n, D'rum zog man fich zurude mit ungebroch'nem Mut;

Man tampste nun bei Baugen; da floß der Feinde Blut. Bwar ging für uns verloren auch biese neue Schlacht, Doch hatte hier der Sieger nicht allzusehr gelacht. Er schauet die Berlufte; sein Auge finfter blickt. — Noch weiter solche Siege, dann ift er selbst besiegt.

Bei Dainau zeigte Blücher bem Feind, bag er nicht lahm, Wo fliebend er Ranonen und auch Gefang'ne nahm. — Des Rampfes mub', bedurften bie beiben Beere Rub'; Dem Waffenftillftand ftimmte ber Freund bem Feinde zu.

Der erfte Teil bes Krieges follt' jest zu Ende geh'n; Behn lange Wochen follte ber Kampf nun ftille fteb'n. Doch in ber Zeit der Rube geschah die schwarze Tat: Die Scharen Lühows fielen bei Kigen burch Berrat.

Im Rampfe ichwer verwundet Lugow und Korner mar, Doch ihre Bferde trugen fie ichnell aus der Gefahr. Dreihundert von den Braven man hier gefangen nahm; bie andern find gefallen; ein fleiner Teil entlam.

Napoleons Ruhm befledet, fein Stern verdunkelt mar, Denn er hat ftreng befohlen: "Bernichtet biefe Schar! Behandelt fie wie Räuber und gebet nicht Pardon!" — Das war ein schlechtes Stüdchen ber Waffenruh' zum Dohn.

Drud und Berlag ber E. Dee b'ichen Buchbruderei bes Engialers (Inhaber B. Conrabi) in Reuenburg.